

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 400

4. März 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Vorschläge des Bundesvorstandes der LINKEN vom 1. März:

Europa muss Friedensmacht werden

Am 1. März beschloss der Parteivorstand der LINKEN seine Position zur aktuellen Situation. Darin heißt es: „Die neue US-Regierung hat mit aller Härte deutlich gemacht, dass sie bereit ist, nationale Eigeninteressen mit einer noch brutaleren Härte durchzusetzen. Trump ist dabei, das Völkerrecht massiv zu beschädigen und allein auf das Recht des Stärkeren zu setzen. Die Bundesregierung und die EU müssen darauf mit einer – längst überfälligen – Klarheit reagieren.“

Die Linke macht deutlich: Ohne sie gibt es im neuen Bundestag keine Zweidrittel-Mehrheit jenseits der Faschisten. Damit will sie sehr verantwortungsvoll umgehen. „Wir sind jederzeit zu Gesprächen mit allen demokratischen Parteien bereit, um eine Zweidrittel-Mehrheit für sinnvolle Entscheidungen sicherzustellen.“ Dazu zählt für sie eine allgemeine Abschaffung der Schuldenbremse.

Die europäischen NATO-Staaten, ohne USA, geben jährlich 420 Milliarden US-Dollar für das Militär aus, Russland zum Vergleich 300 US-Dollar. (Berücksichtigt ist bereits die unterschiedliche Kaufkraft in

Jeder **Krieg endet mit Verhandlungen.**

Und jeder **Frieden beginnt mit einem Waffenstillstand.**



Russland.) „Bei einem Verhältnis von 420:300 ist nicht ersichtlich, warum die europäischen Staaten mehr Geld in die Aufrüstung investieren sollten“, sagt Die Linke. Sie will die Militärausgaben ausschließlich auf reine Verteidigungsaufgaben begrenzen. Die EU muss Friedensmacht werden. Dafür reichen aus ihrer Sicht die aktuellen Verteidigungsausgaben aus.

Die Linke schlägt vier Sofortmaßnahmen vor (aus dem *Beschlusstext*, gekürzt von *OWO-Redaktion*):

1. Einen Schuldenschnitt für die Ukraine. Der Aggressor heißt einzig und allein Russland. Es ist infam, wie Donald Trump der Ukraine eine (Mit-)Schuld am Krieg gibt und die Angst vor einem Dritten Weltkrieg schürt. Die Linke stehen immer an der Seite der Unterdrückten und Angegriffenen, deshalb gehöre die volle Solidarität den Menschen in der Ukraine wie auch den vie-

len russischen Soldaten, die an die Front gezwungen werden. Die Ukraine ist dringend auf eine finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau, die Versorgung der Millionen Binnenflüchtlinge und zur Bewältigung anderer Kriegsfolgen angewiesen, deshalb brauche sie einen Schuldenschnitt.

2. Eine sofortige diplomatische Initiative mit China und anderer BRICS-Staaten für Friedensverhandlungen unter Einbeziehung der Ukraine. Es ist seit drei Jahren ein großer Fehler der EU, die Unterstützung für die Ukraine ausschließlich an militärischer Hilfe festzumachen. Es wurde kostbare Zeit für eine diplomatische Lösung verschwendet. Für jeden Konflikt gilt: Zwischen Waffenlieferungen und Nichtstun gibt es immer sehr viele zivile Möglichkeiten. Deshalb muss die EU sofort auf China zugehen und ein gemeinsames Verhand-

lungsformat auflegen. China und Brasilien haben bereits vor neun Monaten entsprechende Angebote unterbreitet.

3. Die deutsche Schuldenbremse war von Anfang an ein großer Fehler. Sie hat staatliche Handlungsmacht beschnitten und einem rigiden politischen Kürzungskurs Vorschub geleistet. Die Linke setzt sich weiter dafür ein, dass die Schuldenbremse abgeschafft wird, um Investitionen in die soziale und zivile Infrastruktur ermöglichen und zivile Hilfen für die Ukraine. Haushaltsproblemen scheitern. Das von der CDU vorgeschlagene Konstrukt von Sondervermögen lehnt Die Linke ab. Sie Linke wird einer Aufhebung der Schuldenbremse im Bundestag zustimmen.

4. Eine Dringlichkeitssitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen für eine gemeinsame Antwort gegen die brutalen Erpressungsversuche der USA. Die Trump-Regierung hat in den vergangenen Wochen immer wieder einzelnen Ländern gedroht und damit politische Zugeständnisse erpresst. Es darf nicht sein, dass sich in den internationalen Beziehungen das Recht des Stärkeren durchsetzt, deshalb sollten alle Länder eine gemeinsame Antwort auf diese Erpressungsmethoden finden. (Siehe *OWO vom 3.3.25*)

nächste Online-Ausgabe am 5. März

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.